

Die Tagesausgabe  
kostet vierteljährlich  
im Betrag fünfzig und  
Nachbarortbesteller  
Mk. 1.36  
vierteljährlich Mk. 1.36.  
Die Wochenausgabe  
(Sonderblätter  
Sonntagsblätter)  
kostet vierteljährlich  
60 Mgr.



Anzeigerpreis  
bei einmaliger Ein-  
rückung 10 Pfg. bei  
wiederholter  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Preisliste 16 Mgr.  
die Zeitschrift.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 297.

Verlag u. Druck der W. Rieder'schen  
Buchdruckerei (E. Lauf), Altensteig.

Montag, den 19. Dezember.

Amtsblatt für Obalbkreisämter.

1910.

**Amtliches.**

Der Gebirgs Barbara Schaidle in Sim-  
mersfeld ist für langjährige ausgezeichnete Dienst-  
leistung eine Prämie von 40 Mark verwilligt worden.

**Landpolitik.**

Ein freijünnig-nationalliberales Wahlkom-  
men ist für das Großherzogtum Baden laut  
„Voss. Ztg.“ getroffen worden.

Der Verfassungsentwurf für Elsaß-  
Lothringen wird im wesentlichen in der soeben  
vom Bundesrat genehmigten Form im Reichstage  
zur Annahme gelangen. Das ist nach dem In-  
halt der Vorlage und der Zusammenfassung des  
Reichstags mit Sicherheit voranzuziehen, wenn es  
dabei natürlich auch nicht ohne eingehende Debat-  
ten abgehen wird. Im Reichstage wünscht man  
noch einige Erweiterungen, und eine Verhändigung  
darüber wird zu erzielen sein. Außer Acht dür-  
fen aber auch die eigenartigen Verhältnisse nicht  
gelassen werden, die von den Franzosenfreunden  
nicht ausgenützt werden dürfen. Elsaß-Lothringen  
erhält also durch das neue Gesetz größere Selbst-  
ständigkeit, behält aber seine historische Stellung  
im Reich. Der Kaiser übt auch weiterhin die Staats-  
gewalt in den Reichslanden aus, der Statthalter  
behält seine bisherigen Befugnisse. Aber Elsaß-  
Lothringen wird einen eigenen Landtag haben,  
der Kontrolle durch Bundesrat und Reichstag ent-  
hoben sein. Die aus 30 Mitgliedern bestehende  
erste Kammer, die als Regulierungs-Apparat wir-  
ken soll, besteht aus Vertretern der Reichslande  
und aus Vertrauenspersonen des Kaisers, die der  
Kaiser auf Vorschlag des Bundesrats beruft. Die  
wichtigste Neuerung ist die aus 60 Abgeordneten  
bestehende zweite Kammer, für die das allgemeine,  
direkte und geheime, aber nicht das gleiche Wahl-  
recht vorgelesen ist. Elsaß-Lothringen bekommt  
durch die neue Verfassung zwar nicht das freie  
Landtagswahlrecht Badens, das gleich, geheim und  
direkt ist, übertrifft im Punkte der Freiheitlichkeit  
des Landtagswahlrechts aber viele andere deutsche  
Bundesstaaten. Sachsen Landtagswahlrecht vom fo-  
rigen Jahre ist zwar direkt und geheim, aber weder  
allgemein noch gleich. Hessen, Sachsen-Weimar, O-  
denburg, Sachsen-Coburg-Gotha und Anhalt ha-  
ben neben der geheimen noch die indirekte Wahl  
und Preußen hat neben der indirekten auch noch  
die öffentliche Stimmabgabe.

Die Haltung der Straßburger Presse in  
der Beurteilung des vom Bundesrat angenommenen  
Verfassungsentwurfes ist einheitlich. Von  
einigen Parteinteressen abgesehen, finden alle  
Blätter die Abschlagszahlung, die die Verfassungs-  
reform in diesem Punkte darstellt, für kein, aber  
immerhin annehmbar. Die oberelsässischen Blät-  
ter äußern sich fast durchweg sehr pessimistisch über  
den im Bundesrat angenommenen Entwurf zur Ver-  
fassungsreform.

Als erfreuliche Erscheinung in den Statede-  
batten des deutschen Reichstags hebt die „Nordb.  
Allg. Ztg.“ den Umstand hervor, daß die Erörte-  
rung der auswärtigen Politik Regierung  
und Reichstag in voller Uebereinstimmung zeigte.  
Es besteht auf allen Seiten ein offenes Verständnis  
dafür, wie sehr es unserem Ansehen nach außen nüt-  
zen muß, wenn dieses Gebiet der Parteidiskussion ent-  
rückt bleibt. In demselben Sinne kann die ruhige  
Behandlung der Fragen unserer Wehrmacht zu Was-  
ser und zu Lande bewertet werden. In der entschlös-  
senen Wahrung der nationalen Interessen stehen die  
bürgerlichen Parteien mit der Regierung zusammen,  
ohne davon noch viel Worte zu machen.

Der schweizerische Nationalrat genehmigte 5,5  
Millionen Franks für die Gotthard-Befesti-

gungen. Da die Schweiz als neutrales Land lei-  
nen Krieg zu befürchten hat, so wurde die Forde-  
rung von dem Bundesratsvertreter ebenso kühl be-  
gründet, wie sie von den Rednern des Hauses auf-  
und schließlich angenommen wurde. Der militärische  
Vertreter des Bundesrats betonte in der Sitzung  
ausdrücklich, daß es mit diesen 5,5 Millionen für  
Befestigungszwecke auf absehbare Zukunft nun aber  
genug sei.

Der Gesetzentwurf der russischen Regie-  
rung gegen die Landwerbungen der  
deutschen Kolonisten in Wolhynien, durch  
den der Ministerpräsident Stolypin der deutschfeind-  
lichen nationalistischen Strömung in der Reichsduma  
entgegenkommen will, hat die 6 deutschbaltischen  
Abgeordneten in der Reichsduma auf den Plan ge-  
rufen. Bekanntlich haben sie sich der Partei der  
Oktoberisten angeschlossen und haben trotz ihrer ge-  
ringeren Zahl durch das Gewicht ihrer Persönlich-  
keiten, ihre soziale Stellung und ihre in Jahr-  
hundertelanger Selbstregierung erworbene Staats-  
männische Reife nicht nur sich in der Oktoberisten-  
fraktion eine bedeutende Stellung geschaffen, son-  
dern auch nach außen erhebliche zu deren Ansehen  
beitragen. Einer von ihnen, Baron v. Waken-  
dorf, ist stellvertretender Präsident der Reichsduma  
und genießt beim Hause wie bei der Regierung  
das größte Ansehen. Annahme haben nach den Mit-  
teilungen des Vereins für das Deutschtum im Aus-  
land die sämtlichen deutschbaltischen Abgeordneten  
ihren Beschluß kundgegeben, daß sie ihr Verbleiben  
in der Fraktion von deren Stellungnahme zu dem  
Kolonistengesetz abhängig machen. Sie erklären es  
für gänzlich ausgeschlossen, daß sie ihre enge Be-  
ziehung mit der Fraktion aufrecht erhalten könnten,  
wenn diese wirklich in ihrer Mehrheit einer Maß-  
regel zustimmen sollte, durch die lokale und kulturell  
so wertvolle Elemente, wie die deutschen Kolo-  
nisten in Wolhynien, mit denen die baltischen Deut-  
schen zudem durch die Bande gleichen Glaubens  
und gleicher Nationalität verbunden seien, entzwei-  
tet und zu Untertanen zweiter Klasse herabge-  
drückt würden.

Anfang November d. Js. wurde in Madrid  
die Deutsche Schule in Gegenwart des Prin-  
zen Louis Ferdinand von Bayern und seiner Ge-  
mahlin, einer spanischen Infantin, zwei anderen  
spanischen Prinzessinnen, des deutschen Botschafters  
und des vom Auswärtigen Amte abgeordneten De-  
putierten Prof. Dr. Schmidt, feierlich eingeweiht.  
Die Schule besteht aus einer Anaben- und einer  
Mädchenabteilung, die getrennt unterrichtet werden.  
Sie ist nicht konfessionell und hat realgymnasialen  
Charakter mit dem Rechte des Einjährig-Zweijäh-  
rigen-Zugriffes. Es ist ein stattliches, in einem vor-  
nehmen Stadtteile Madrids gelegenes Gebäude, das  
jetzt 280 Schüler, darunter ziemlich viele Kinder  
spanischer Eltern beherbergt. Wenn der Reichskom-  
missar in seiner Rede sagen konnte, daß „die Schule  
den besten und vorbildlichsten deutschen Schulen zur  
Seite gestellt werden kann, und was Einrichtung  
und Einteilung anbelangt, sämtlichen deutschen euro-  
päischen Auslandsschulen überlegen ist.“ so dürfen  
die Gründer und Erbauer der Schule sowie die  
Deutschen der spanischen Hauptstadt mit Stolz auf  
das Ergebnis ihrer Mühen und Opfer blicken.

Die Eisenbahnstrecke in Frankreich  
nehmen seit dem längsten Streit kein Ende. Be-  
sonders schlimm steht es neuerdings auf der Nord-  
bahn, wo die Eisenbahner alles tun, um durch Er-  
schwerung des Verkehrs die Wiedereinstellung der  
entlassenen Genossen zu erzwingen. Der Gütertrans-  
port erleidet ungeheure Verzögerungen, etwa 20 000  
Güterwagen sind im Rückstande, andere 3000 sind  
infolge bösen Willens der Eisenbahner nach fäl-  
sichen Stationen abgelassen. Die Industrien Nord-  
frankreichs erhalten nicht die dringend nötigen

Frachtwagen, die Vorräte in den Kohlengruben sind  
so angewachsen, daß eine mehrtägige Arbeitspause  
unabwendbar erscheint.

Zum Falle Weisrod in der französischen  
Fremdenlegion schreibt die Voss. Ztg.: „Den ar-  
men toten Weisrod weckt niemand mehr auf. Seine  
verfümmelten Stiefmäßen schlafen in der Wüste  
irgendwo. . . Auch die ungezählten anderen Op-  
fer weckt niemand, auch den Schrei der Vögel,  
die morgen eben verreden werden, so oder so, mit  
dem halben Körper strafweise im Sand oder anders,  
den Schrei hört keiner. Aber vielleicht pocht mancher  
Mutter im Elsaß, deren Sohn dem „alten Vater-  
lande“ als Legionär dienen muß, weil er's nicht  
über sich bringen konnte, deutscher Soldat zu werden,  
das Herz nun doppelt angstvoll, wenn sie vernimmt,  
wie dieses „alte Vaterland“ mit Legionären aus  
dem angeblich so zärtlich geliebten Elsaß umgeht  
oder doch umgehen läßt. . . Kanonenfutter  
Südenfutter.“

**Landesnachrichten.**

Altensteig, 19. Dezember.

Gestern abend fand im Saal des grünen  
Baums ein zweiter Familienabend des Evang. Bun-  
des statt. Der letztere bildete dabei den Giner-  
grund für die Christfeier der beiden evangeli-  
schen Jugendvereine, die sich schon lange auf die-  
sen Abend gefreut und gerüstet hatten. Die Mäd-  
chen führten ein einfaches Weihnachtsspiel auf,  
in dessen Verlauf die lieben altbekannten Weihnachts-  
lieder erklangen. Zum Schluß wurde bei brennen-  
dem Lannensbaum das „O du fröhliche“ von allen  
gesungen. In die Zeiten der Bedrückung des evang.  
Glaubens in Oesterreich im 16. und 17. Jahrhundert  
versetzte das Stück „Die Gründung Freudenstadts“,  
welches die Huden mit viel Fleiß eingestiftet hatten,  
von Haus und Hof vertrieben, machen sich die  
hebräischen und salzburgischen Protestanten auf nach  
Würzburg. „Drum auf mit Gott, auf, auf ins  
Zawabensland“ lautet ihre Lozung. Die Begeiste-  
rung der jugendlichen Spieler fand denn auch ein  
freudvolles Echo bei den Versammelten, die freilich  
nicht bloß vom ernsten Inhalt ergriffen wurden,  
sondern beim Blick auf die mit stattlichen Bärten  
ausgerüsteten Jünglinge unwillkürlich in herzlichem  
Lachen ausbrachen. So kamen Ernst u. Fröhlichkeit  
zu ihrem Recht. Die Einleitung zum 2. Stück machte  
Herr Dr. Steiner durch einen Vortrag über die  
Verhältnisse der Evangelischen im Salzburgerischen  
in der Zeit der Gegenreformation. Im übrigen be-  
lebten gemeinsame Gesänge, Deklamation und An-  
sprachen das harmonische Beisammensein der Ge-  
meindengenossen, die freilich bei dem herrschenden  
Raummangel fast allzu warm beisammen saßen.

**Nagold, 17. Dez.** Der Aghariabend-  
schluß soll auch hier eingeführt werden und zwar  
in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. April mit Aus-  
nahme der Samstage und der drei Wochen vor  
Weihnachten. Von 110 Ladenbesitzern haben sich  
91 damit einverstanden erklärt.

**Neuenbürg, 15. Dez.** Die Fischzucht des Be-  
zirke hat neuerdings eine wertvolle Förderung er-  
fahren durch die Erstellung der großen, nach mo-  
dernsten Gesichtspunkten eingerichteten Speisefischen  
Fischzuchtanlage im Würzbachthal, etwa eine Bier-  
stunde von Calmbach entfernt. Die Anlage, er-  
stellt von Architekt Robert Speidel-Borzhelm, soll  
ausschließlich der Züchtung von Edelfischnen die-  
nen und umfaßt 62 Fischteiche, ein Eishaus, sowie  
ein Bruthaus mit Fischmeister-Wohnung. Der Auf-  
wand beläuft sich auf rund 200 000 Mark. Eine  
Wasserkraftanlage dient dem Betrieb von Fleischhad-  
maschinen und einer Kühltanlage. Der Unterlauf  
dieser Kraftanlage bildet zugleich den Zulaufgraben  
für die terrassenförmig angelegten Fischteiche.  
Um etwaigen Schäden, die durch Trübungen  
des Wassers entstehen können, vorzubeugen, wur-





den oberhalb der Entnahmestelle Filtergalerien in den Bass eingebaute, so daß nur gefiltertes Wasser für die Speisung der Leiche in Betracht kommt. Diese Filtergalerien bilden eine Keimung und gelten als bestes Schutzmittel. Die Pläne zu der Anlage wurden von Stadtbaumeister Striebel-Neuenbürg angefertigt. Die Anlage war zuerst an einem geeigneten Platz im Kleingarten geplant, es wurde aber die Ausführung verhindert durch das Kanalisationsprojekt der Stadtgemeinde Stuttgart. Aber auch an ihrem jetzigen Platz bildet die Anlage eine Musteranlage und eine Lebenswürdigkeit des Würzbachtales.

|| **Stuttgart**, 17. Dez. Heute früh gegen 5 Uhr entstand im 2. Stock der alten Städtischen Gewerbeschule in der Torstraße ein Brand. Unter starker Rauchentwicklung brannte in zwei Schüssen der Fußboden, in dessen Füllung, Spreuen- und Sägmehl, das Feuer reiche Nahrung fand. Die Feuerwehr hatte über 1 Stunde angestrengt zu tun, um den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Die Entstehungsursache ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt. Der Schaden ist bis jetzt ziemlich bedeutend.

|| **Stuttgart**, 18. Dez. Innerhalb der letzten 20 Jahre ist der Geldertrag unserer Staatsforsten bedeutend gestiegen. Noch im Jahre 1888 schloß er mit 10 328 212 M. ab und 1898 brachte er schon auf 13 838 103 M., eine Summe, die sich 1908 auf 19 626 858 M. erhöhte. Der Festmeter Derbholz brachte 1888 10,66 M., 1898 14,68 M. und 1908 17,07 M. Unter der Summe von 19 626 858 M. brachte der Holzertrag 19 012 955 M., die Nebenerträge 403 095 M. und die Staatsjagd 114 564 M. Letzterer Posten ist angesichts der heutigen Preise so klein, daß er einer besonderen Untersuchung wert wäre. Auf die Erträge fielen 6 879 406 M. Ausgaben, das sind 35,1 Prozent der Bruttoeinnahmen. Der Reinertrag betrug 1908 im ganzen 12 747 452 M. Auf ein Hektar Holzgrund entfielen 65,03 M., 1898 nur 45,92 M. und 1888 gar bloß 29,97 M. Auf den Festmeter Derbholzanfall kam 1888 noch ein Reinertrag von nur 6,32 M., 1898 schon 9,81 M. und 1908 sogar 11,45 M. Dabei ist zu berücksichtigen, daß das Waldareal des Staates sich nicht in dem Verhältnis vermehrt hat, sondern daß die gewaltige Steigerung neben der Konjunktur des Holzmarktes besonders auf eine rationelle, intensive Waldwirtschaft der staatlichen Forstbehörden zurückzuführen ist.

\* **Heilbronn**, 17. Dez. Auf die gemeinsame Erklärung der württembergischen Handelskammern zum Entwurf eines Gesetzes betreffend den Ausbau der deutschen Wasserstraßen und die Erhebung von Schiffsabgaben, welche die Handelskammer Heilbronn an den Reichstagsabg. Dr. Raumann eingeleitet hat, hat Raumann deren Unterstützung zugesagt und mitgeteilt, daß in der fortschrittlichen Volkspartei nur die sieben Württemberger für die wasserwirtschaftliche Vorlage stimmen würden, die übrigen unter Führung von Kämpff und Gothein würden dagegen sein. Die Minderheit habe einen Platz in der Kommission erhalten. Nach gemeinsamer Ueberlegung sei Haugmann dafür bestimmt worden, da er als Landtagsabgeordneter sich am besten als Vertreter aller württembergischen Interessen darstelle.

|| **Gerabronn**, 18. Dez. Der Landwirt Schmiege aus Reichenwiesen war mit seinem Einspänner auf dem Heimweg und passierte abends sieben Uhr den Bahnübergang unterhalb Bittenweiler, als der Zug heranbraute und das Fuhrwerk mit Pferd und Mann über die Böschung hinunterwarf, so daß alles kopfüber flog. Der Wagen ging in Trümmer, der Gaul ist hin, aber Schmiege kam mit einigen Beulen davon. Er kann von Glück sagen, nicht weniger aber der, den die Untersuchung als den an dem Unfall Schuldigen erweisen wird, weil wenigstens kein Menschenleben auf sein Konto kommt.

|| **Crailsheim**, 17. Dez. Als sich Oberpräzeptor Binder gestern mittag anschickte, der Leichenfeier für Stadtschultheiß Sachs in der Johanniskirche beizuwohnen, erlitt er einen Schlaganfall, der seinen sofortigen Tod herbeiführte.

|| **Friedrichshafen**, 18. Dez. Im Schutze der Nacht kam geräuschlos ein Segelboot über den See von der Schweiz her aus württembergische Ufer bei Langenargen gefahren. Es war mit drei Männern und einer Frau besetzt. Alle bis auf einen Mann, der das Boot alsbald wieder auf den See hinauslenkte, strebten von der heimlichen Landungsstelle weg dem Bahnhof zu, ließen aber dem Postenführer und Grenzwachtern in die Hände. Als man sie auf dem hiesigen Stationskommando untersuchte, kam mehr als ein Zentner Sacharin zum Vorschein. Die Schmuggler waren wieder einmal Tischechen. Seit der Rausfallenhandel nicht mehr recht geht, haben sie sich, wie man aus vielen Fällen der letzten Jahre schließen muß, auf den Schmuggel geworfen.

## Aus dem Reich.

|| **Zaarbrücken**, 18. Dez. Heute nachmittag ist beim hiesigen Luftschifferverein folgende Depesche eingetroffen: Bremerhaven, 12. Uhr 40 mittags. Die Leiche des Leutnants Lang ist von unserem Fischdampfer Karlsburg gefunden und wieder in die Nordsee versenkt worden. Beweis und Brief folgen. Hochseefischerei Bremerhaven.

### Zur Arbeiterbewegung in Pforzheim.

|| **Pforzheim**, 17. Dez. Die badische Regierung hat beschlossen, noch einmal unter Mithilfe des hiesigen Stadtrats und der Handelskammer Vermittlungsversuche in der Streiksperrung zu machen, namentlich auch im Interesse der schwer geschädigten Geschäftleute.

### Die Kronprinzenreise.

|| **Haiderabad**, 17. Dez. Heute mittag kam der deutsche Kronprinz in Haiderabad, der Hauptstadt des größten indischen Vasallenstaats Englands, an. Auf dem Bahnhof fand ein glänzender Empfang durch den Nizam mit den Nabobs und seinen anderen Würdenträgern statt, ferner durch den den Nizam kontrollierenden britischen Residenten und die höheren Offiziere von dem zehn Kilometer entfernten Secunderabad, wo ein Lager von 10 000 Mann englischen Truppen jedes Aufstandsgefühls des oft in Europa gewesenen mohammedanischen Fürsten verhindert. Der Nizam, der ein Einkommen von 60 Millionen Mark jährlich hat, entfaltete einen Prunk, der nicht übertroffen werden kann. Während des Gegenbesuches des Kronprinzen bei dem Nizam glichen die Vorhöfe des Palastes einem ungeheuren Kriegslager. Die einzelnen Truppenteile überboten sich an abenteuerlichen Waffen und bunten Uniformen. Tausende von Eingeborenen bildeten in den Straßen der palastreichen Großstadt, die von den verschiedensten Völkern bewohnt ist, Spalier.

|| **Aden**, 17. Dezbr. Der Reichspostdampfer „Lüchow“ des Norddeutschen Lloyd mit der Kronprinzessin und Gefolge an Bord, ist auf der Heimreise heute vormittag 10 Uhr 30 Min. nach herrlicher ruhiger Fahrt in Aden eingetroffen. Die Kronprinzessin war sehr befriedigt über die getroffenen Einrichtungen und den Aufenthalt an Bord. In Aden fand kein Empfang statt. Die Kronprinzessin blieb an Bord. Die Abfahrt von Aden erfolgte 2 Uhr 30 Min. nachmittags.

## Ruslandliches.

\* **Brest**, 17. Dez. Der Sturm hält an. Der Demophor der Injet sein signalisiert, daß ein deutscher Dampfer von Hamburg, der den Leichter „Glorak“ im Schlepptau hatte, die Trosse lappen und das Schiff auf offenem Meere seinem Schicksal habüberlassen müssen.

|| **Madrid**, 18. Dez. Aus Vigo wird gemeldet, daß das Meer noch fortgesetzt Leichen und Trümmer ans Land wirft, die von dem untergegangenen Dampfer Palermo herrühren. Da am Kap Finisterre heftige Stürme herrschen, ist es unmöglich, sich der Stelle zu nähern, wo das Schiff untergegangen ist.

|| **Londokrona**, 18. Dezbr. Die Reederei des Dampfers „Cedrin“, der mit einer Besatzung von 16 Mann mit Kohlen auf der Reise von Hull nach Geste begriffen war, hat von dem Kapitän des Dampfers heute ein Telegramm aus Geste erhalten, nach dem das Schiff gesunken ist, wobei 12 Mann ertranken.

\* **Magowewitschensk**, 17. Dez. Der Kommandeur des Amur-Kosaken-Regiments, Oberst Rabbazi, der sich mit einem Offizier und zwei Ordonnanzen nach der Ortschaft Sachalin auf dem chinesischen Ufer begab, wurde von chinesischen Polizeibeamten festgehalten und mit den Ordonnanzen entwaffnet. Der Offizier, der sich frei machen konnte, holte zwei Kosakenjungen und befreite die Verhafteten. Der Grenzkommissar leitete Untersuchung ein.

### Die revolutionäre Bewegung in Mexiko.

|| **Newyork**, 17. Dez. In Texas ankommende Reisende berichten von einem bedeutenden Erfolg der mexikanischen Insurgenten gegen 1000 Mann Regierungstruppen bei La Junta, in der Nähe von Minaca. Die Insurgenten nahmen 150 Mann gefangen. Sie selbst verloren zahlreiche Tote und Verwundete. Einer Meldung der „World“ zufolge wären 800 Mann Regierungstruppen getötet. Die Insurgenten sind neuerdings auch sonst mehrfach erfolgreich.

|| **Newyork**, 17. Dez. Der Botschafter der Vereinigten Staaten in Mexiko meldet, daß sich die Stadt Guerrero in der Provinz Chihuahua noch im Besitz der Revolutionäre befindet.

## Allerlei.

\* Eine Dorfwirtin aus Niederbayern hat die Metzgermeisterprüfung im Schlachthaus zu Straubing bestanden. Mit Sicherheit und Gewandtheit tötete sie einen Ochsen, schlachtete ein Schwein und ein Kalb und richtete die geschlachteten Tiere für die Fleischbank her. Dann bestand sie auch die theoretische Prüfung mit vollem Erfolg.

\* In Kopenhagen wurde der frühere dänische Justizminister Alberti wegen Betrügereien in Höhe von 15 Millionen Kronen und zahlreicher Urkundenfälschungen zu 8 Jahren Zuchthaus u. zur Tragung der Kosten des Verfahrens im Betrage von 3000 Mark verurteilt. Alberti hat erklärt, daß er gegen das Urteil beim höchsten Gericht zu Kopenhagen Berufung einlegen wolle. Der Prozeß vor dem höchsten Gericht, für den das mündliche Verfahren gilt, wird im Frühjahr 1911 stattfinden. An der Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils wird indes nicht gezweifelt.

\* In London wurden ein Schutzmänn getötet und zwei seiner Kollegen erschossen, als sie Dörbe, die in einem Juwelenladen eingedrungen waren, dingfest machen wollten. Die Eindiebstahl entkam.

§ **Nikolaus- und Weihnachts-Beschreibung**. Bekanntlich war der Nikolaustag (6. Dezember) in älteren Zeiten von größerer Bedeutung für die Kinderwelt als heute. Es fand an diesem Tage die Bescherung statt, die jetzt allgemein auf Weihnachten verlegt ist, und in den vielen Nikolaus-, Klaus- oder Nöschentmärkten, die noch jetzt in deutschen Landen abgehalten werden, kommt die soziale Seite dieser alten Sitte zum Ausdruck: auf diesen Märkten fanden die Eltern reichliche Gelegenheit für die Beschaffung geeigneter Beschäftigung zu sorgen. Der Brauch der Bescherung am Nikolaustage ist sehr alt u. läßt sich sowohl für deutsche als französische Gegenden bis weit ins Mittelalter hinauf verfolgen. Wie darin seinerzeit plötzlich in großen, maßgebenden Ortsgemeinden eine Aenderung eintrat, ersieht man aus dem Bericht über die Abhaltung der Nikolausbescherung in Straßburg, den L. Pfleger in der „M. Monatschrift für Geschichte und Volkskunde“ veröffentlicht. Diese Mitteilungen sind deshalb von Bedeutung, weil sie uns deutlich zeigen, wie und mit welchen Gründen man alte Bräuche abschaffte und wie man neue an ihre Stelle setzte, vor allem, weil sie uns über die bisher wenig bekannte Art und Zeit der Aenderung wünschenswerten Aufschluß geben. Auch in Straßburg war bis zum Jahre 1570 im Anschluß an den alten Nikolausmarkt die Bescherung am Nikolaustage abgehalten worden. Da erhob eines Sonntags ein eifriger Prediger seine Stimme auf der Münsterkanzel gegen den alten Väterbrauch „als ein Stück vom alten Sonertheig der Pharisäer“ und als einen Rest des Papsttums, der sofort mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden müsse. Ein einflußreiches Magistratsmitglied verfaßte daraufhin ein langes Memorandum, in welchem es daran erinnerte, daß der Herr Pfleger (als der Prediger) abermals eine Vermahnung gethan des Clausen halb, daß es nemlich ein Stück vom Papsttumb und ein überstand sey“. Doch fand der sozial denkende Mann einen Ausweg: Um die Kaufleute und Büdenbesitzer, die auf dem Nikolausmarkt ihr Geschäft machten, nicht zu sehr zu schädigen, wollte er an Stelle der Nikolausbescherung die Weihnachtsbescherung treten lassen, und es wurde deshalb von hoher Obrigkeit einfach dekretiert: „Daß die Kinder dahin gewiesen, daß das Christkindlein besche und nicht Sanct Nikolaus“. So wurde dem alterthümlichen, im Laufe der Jahrhunderte im Volke festgewurzelt Brauche gewaltsamweise ein Ende gemacht.

### Handel und Verkehr.

\* **Mergentheim**, 16. Dez. (Schafmarkt.) Bei lebhaftem Besuch und Geschäftigkeit wurden auf dem gestrigen Schafmarkt bewertet: Lämmer 35—60 M., Jahrlingshämmel 50—75 M., Mutterkühe 48—72 M. pro Paar. Der Gesamtquadrat betrug gegen 4500 Stück.

|| **Stuttgart**, 17. Dez. (Schlachtochmarkt.) Zugetrieben 46 Großvieh, 118 Kälber, 378 Schweine.

Erbs aus 1/2 Ailo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. a) ausgemästete von — bis — Pfg., 2. Qual. b) fleischige und ältere von — bis — Pfg.; Bullen (Farren) 1. Qual. a) vollfleischige, von 82 bis 84 Pfg., 2. Qualität b) ältere und weniger fleischige von 75 bis 79 Pfg., Stiere und Jungvinder 1. Qual. a) ausgemästete von 90 bis 94 Pfg., 2. Qualität b) fleischige von 87 bis 90 Pfg., 3. Qualität c) geringere von 85 bis 87 Pfg.; Röhre 1. Qual. a) junge gemästete von — bis — Pfg., 2. Qualität b) ältere gemästete von 65 bis 75 Pfg., 3. Qualität c) geringere von 45 bis 55 Pfg., Kälber: 1. Qualität a) beste Saugkälber von 93 bis 96 Pfg., 2. Qualität b) gute Saugkälber von 88 bis 91 Pfg., 3. Qualität c) geringere Saugkälber von 80 bis 87 Pfg., Schweine 1. Qualität a) junge fleischige 71 bis 72 Pfg., 2. Qualität b) schwere fetter von 70 bis 71 Pfg., 3. Qualität c) geringere von — bis — Pf.

Für aus Frankreich eingeführte Bullen wurden bezahlt: 2. Qualität 74—77, für Jungvinder 3. Qualität 86—87.

Berantwortlicher Redakteur: L. Paul, Altensteig.



Altensteig, Stadt.

### Einladung zur Lösung von Neujahrswunschenthebungsarten,

wodurch einerseits die Glückwünsche zum Jahreswechsel und andererseits der Verzicht auf persönliche und schriftliche Beglückwünschung zum Ausdruck gebracht werden.

Die Kartenabgabe erfolgt gegen Bezahlung von mindestens 1 Mk. durch die Armenpflege (Stadtpfleger Lug).

Die Namen der Kartenabnehmer werden noch vor Jahreschluss in diesem Blatt veröffentlicht.

Der Erlös aus den Karten wird zu Arzengründen verwendet.

Den 19. Dezember 1910.

**Für die Ortsarmenbehörde:**

Stadtpfarrer: Stadtschultheiß:  
Haug. Welfer.

Altensteig.

### Versteigerung von Schlossereigerätschaften.

In der Konkursache des Schlossers

Julius Müller von hier

bringe ich am

**Mittwoch, den 21. Dezember d. J.**

von vormittags 9 Uhr an

gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung:

2 Ambos, 1 Nichtplatte, 1 Hochstanze, 1 große Bohrmaschine mit Blasbalen, 4 Schraubstöcke, 1 Fahrrad, 13 Fahrradständer, 53 Fahrradglöden, 1 Partie Fahrradbestandteile, 1 Fahrradreparaturständer, 1 Waschmaschine, 9 Sackkarren, 1 Waschtisch, 1 Schuhmachernähmaschine, 1 Nähmaschinenfuß, 2 Kindernähmaschinen, 6 Rauchkammertüren, 1 Obstdörrofen, 1 Keilmofen, 1 größere Blechseere, 1 Abbiegmaschine und 1 Schleifstein, 1 Brückenwaage, verschiedene Feilen, Schneidzeug, 1 größere Anzahl Nieten, Zugfallen, Zimmerschlösser, Schlüssel, Kleiderhaken, Hammer und Meißel, 43 Kamintürrahmen, 1 Lagerbock, 1 Riemenscheibe, ca. 2000 Zugfellen, verschiedene sonstige rohe und fertige Waren, Sturmhaken, Schrauben und Nägel, ferner 1 Sofa, 1 Kleiderkasten, 1 Stehpult, 1 Kopierpresse, 1 Regal, 1 Blumentisch, 1 Trog, 1 Türschlüssel, 1 eis. Bettlade, ca. 7 Nm. Brennholz, ca. 15 Ztr. Heu, sowie verschiedene sonstige Gegenstände.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 15. Dezember 1910.

Bezugsnotar B e d.

Altensteig.

## August Seeger, Schuhgeschäft

empfehle mein reichhaltiges Lager in

### allen Sorten Schuhwaren

vom einfachsten bis zum feinsten.

### Winterschuhwaren aller Arten

Größte Auswahl in Samaschen für Erwachsene u. Kinder

in Leder und Felle, mit und ohne Futter, sowie

Rundfeder-Samaschen, Gummi-Galoschen u. Turnschuhe stets am Lager.

Reichhaltigste und billigste Bezugsquelle in

Schäften jeder Art, Leisten u. Stiefelhölzern.

Reparaturen schnell und billig.

Auswahl-Sendungen zu Diensten.

Umtausch gestattet.

Hofftett.

Am Thomasfeiertag große



Hunde u.  
Tauben-  
börse

bei

Koller, zur Krone.

Altensteig.

Als passendes Weihnachts-Geschenk bringe ich meine anerkannt guten selbst angefertigten

### Schulranzen

in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen in empfehlender Erinnerung

Carl Duh

Sattler und Tapezier.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Hofmusikalien- und Instrumentenhändler  
Sr. Maj. des Kaisers und Königs Wilhelm II.

versendet

### Musikalien-Katalog

sowie illustriertes

### Instrumenten-Verzeichnis

kostenfrei.

Egenhausen.

### Hemdenflanelle

in bekannt guter Qualität  
empfiehlt in großer Auswahl

J. Kaltenbach.

Altensteig.



## Zu Weihnachts- und sonstigen Geschenken



empfehle mein reichhaltiges Lager in

### Schmuckfachen

als:

Wand- und Fensterbilder  
Photographieständer und  
Rahmen  
Nippes mit u. ohne Altensteig  
Figuren, Handschuhe, Kragen,  
Krawatten- und Kammlasten  
Schmuckkästchen in Plüsch  
Glas- und Pappmachee  
Reise- und Taschen-Notessaire  
Stroschen etc.  
Hand- und Wandspiegel  
Nähmaschinen von 50 Bfg. an

### Korbwaren

als:

Armförbe  
Waschföbe oval u. viereckig  
Kinderföbe in einfacher und  
bester Ausführung  
Strick-, Näh- u. Besteckföbe  
Blumenföbe  
Blumenständer  
Papier-, Spahn-, Reise- und  
Waschverwandföbe  
Butterföbe in weiß u. braun  
Nebelklopper auch in Gummi  
Türvorlagen  
Bodentücher  
Sorghobejen, Kinderbesen



### Holzwaren- und Haushaltsgegenstände

als:

Salztonnen, Gewürzkränze  
Tischplättchen, Pfeffermühlen  
Gieruhren, Besteckkasten  
Kaffeetretter  
Transfahrbretter  
Zunderschneider  
Kartoffelbrüder  
Spagendretter und -Reffer  
Weißhölzer, Seifenbehälter  
Kleiderhalter u. Kleiderbügel  
Springerlesmädel  
Salatbesteck, in Holz u. Horn  
Glagere für Bücher, Console etc.

Garnwinder  
Zeitungshalter, auch für Wirt-  
schaften  
Markt-, Wand-, Bürsten-,  
Umhäng-, Kinder-, Damen-  
und Recluerinnenaschen  
Zahn-, Haar-, Hut-, Taschen-,  
und Handbürsten  
Tepplig-, Gup-, Parfettbürsten  
(Blech)  
Abtänder  
Kuchfäße, verschiedene Größen  
Friseur- und Schmuckkästchen  
Spangen und Haarfeder  
Portemonnaies  
Zigarettenetuis, Tabakbeutel

Reelle Bedienung!

Billige Preise!

Besonders empfehle: Pfeifen, Stöcke, Schirme, Zigarren, Zigaretten und Tabak.

Große Auswahl!

Beste Qualitäten!

## J. Wurster, gemischtes Warengeschäft.





## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in:

**Waschgarnituren** per Stück von Mk. 2.25—7.50  
**Tafel-Kassette** " " " Mk. 2.00—7.00  
**Wein- Bier- Vitor- Eier-Service**  
 4 Stk. 1.50/7.— 4 Stk. 3.7.— 4 Stk. 1.50/5.— 4 Stk. 2.3.50.

**Kaffee-Service in la. ächt Porzellan**  
 für 6 Personen a Mk. 4.— bis Mk. 10.

**Obst- u. Rauch-Service, Tintenzeuge**  
**Wandteller, oval und viereckig**

**Honig, Butter- und Zucker-Dosen**  
 von 10 Pfg. bis zu 50 Pfg. per Stück

**Deckelgläser u. Deckelkrüge**  
 von Mk. 1.25 bis Mk. 5.— per Stück

**Aufsichts-Gläser und Aufsicht-Tassen**  
 von 50 Pfg. bis Mk. 3.— von 50 Pfg. bis Mk. 1.—  
 sowie sämtliche Glas- und Porzellan-Waren

= **Christbaumschmuck** =  
 nur Neuheiten

in der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

**Weihnachtskerzen in Paraffin, Stearin u. Wachs**  
**Neu! Wunderkerzen Silbers und Elektr. Lichtstrahlen Neu!**  
 1. Cart. 4 12 St. 25 Pfg. 1. Cart. 4 12 St. 30 Pfg.

Um mein großes Lager in la. abgelagerten  
**Cigarren**  
 erstklassiger Fabriken

zu reduzieren, gewöhne ich auf sämtliche Packungen u. Preislagen  
 in Kisten 25 Stück 50 Stück 100 Stück  
 von Mk. 1.— an von Mk. 2.— an von Mk. 3.— an  
 bis zu Mk. 2.— bis zu Mk. 5.— bis zu Mk. 10.—

**10% Rabatt**

solange Vorrat reicht.

**Chr. Burghard junior.**

Reichhaltige Auswahl

Billigste Preise!

Altensteig.

## Kinder- Kochherde

von 75 Pfg. bis 12 Mk.

sowie alle sonstigen  
 Einrichtungsgegenstände für  
**Puppenküchen**

modernste

**Emaile-**  
 Kaffee-, Tee- und  
 Speisegarnituren  
 empfiehlt in nur bester Ware  
 und netter Auswahl  
**Karl Hensler sen.**  
 Eisenwaren.

Altensteig.

Mit diesem bringe ich mein  
**Weinlager**  
 in nur alt Weis- und  
 Rotweinen in bester Qualität  
 in empfehlende Erinnerung  
**G. Scher.**

Altensteig.

**Christbaumschmuck,**  
 prächtige Neuheiten,  
 sowie

**Baumkerzchen**  
 in schöner Auswahl, empfiehlt  
**Seifenleder Steiner.**

Frisch gewässerte  
**Stockfische**  
 bei Obigem.

Altensteig.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken  
 empfehle ich:

Gefang-, Gebet- und Predigtbücher, Schulbücher, Bilder-  
 . . . . . bücher, Christl. Vergißmeinnicht, Kochbücher, . . . .  
 Schreib- und Photographie-Album, Briefkassetten, Griffel-  
 u. Federkästchen, Abreißkalender, Spiegel und Reißzeuge  
 in schöner Auswahl,

sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel  
 und bitte um geneigte Abnahme

**Fr. Grogmann, Buchbinder.**

**Neujahrskarten** in schönster Auswahl  
 bei Obigem.

Altensteig.

## Kanarienvögel

gute Sänger mit schönen Tönen,  
 sowie

**schöne Zuchtweibchen**  
 hat zu verkaufen  
**Carl Maier, Schuhmacher.**

Altensteig.

Um  
**Weihnachtsgaben**  
 für unsere Kranken  
 im städt. Krankenhaus wird herz-  
 lich gebeten.

Seizinger.

**Ludwig Schwarz**

Höfen a. Enz

empfeht sich im  
**Anfertigen**

von  
 Waldhämmern, Brennstempeln  
 in gerader und Bogenform,  
 Brennzahlen (für Küfer u. Aichämter)  
 zu herabgesetzten Preisen.

Kein Guss!  
 Hand-  
 arbeit!

Altensteig.

## Strahlregler

in gut bewährter Ausführung  
 für jeden Auslaufhahnen passend  
 empfiehlt billigt

**Fr. Henzler, Flaschnermeister.**

Altensteig.

## Ueberzieher

verkauft billigt.  
 Wer? — sagt die Exp. d. Bl.

## Mädchen

kann sofort oder auf 1. Januar  
 eintreten bei

**Freih. Barth, Restaurateur**  
 in Calmbach.

Spielberg.

Unterzeichneter hat einen 14 Mo-  
 nate alten

 **Zucht-  
farren**

zu verkaufen.  
**Jakob Theurer.**

Als passende

## Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir unsere reiche Auswahl in:

Photographiealben Postkarten- Briefmarken- Poesie Bergißmeinnichte Musikmappen Schreibmappen	Schreibunterlagen Brieftaschen Briefpapiere in feinen Packungen Visitenkartentäschchen Notizbücher Photographierahmen
--	---

ferner in

Tintenzeugen, Tintenlöschern, Briefwagen  
 Federkasten, Farbkasten etc.  
 Jugendschriften, Bilderbücher, Spiele

**W. Rieker'sche Buch- u. Schreibwarenhdlg.**

Altensteig.

## C. W. Luz Nachf., Fr. Bühler jr.

Altensteig.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle billigt aus meinem großen Lager in:

**Glas, Porzellan u. Steingut**

**Kaffeervices**  
 moderne Façons, für 6 Personen  
 meistig von Mk. 3.— an

**Bier-Service**  
 Wein- ..  
 Liqueur- ..  
 Eier- ..

**Salattiers**  
 aus Glas mit Nickerband

**Schüsseln**  
 Satz à 6 Stück

**Salz- oder Mehltonnen**

**Küchen-Garnituren**  
 18teilig, nur neue Muster

**Waschgarnituren**  
 moderne Formen

**Kaffeekannen**  
**Kuchen-Teller**  
**Brot-Teller**  
**Corteauplatten**  
 mit und ohne Nickerband

**Fruchtschalen**  
**Cassen**  
 weiß und bemalt  
 mit Untertassen

**Kinderbecher**  
**Kinderkrüge**  
**Essig- und Oelkrüge**  
**Aschenteller**  
**Seifenschalen**  
**Leuchter**  
**Beckel-Schüsseln**  
**Blumen-Kübel**

**Zucker-Schalen**  
**Zucker-Dosen mit Deckel**  
**Dessert-Teller**  
**Butter-Dosen**  
**Compott-Schalen**  
**Wein-Römer**  
**Weingläser**  
 geschliffen

**Bierbecher**  
 mit Goldrand

**Namen-Becher**  
**Deckel-Gläser**  
**Deckelkrüge**  
**Glaskrüge**  
**Mnagen**  
 2-, 3- und 5-teilig, vernickelt

**Schreibzeuge**  
**Cafelaufsätze**